

JUNGSCHAR
echt stark!

**WIR TUN
WAS FÜR
ÄTHIOPIEN**

AKJS

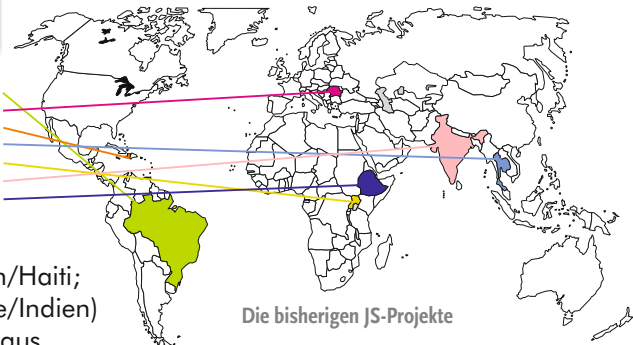
(Arbeitskreis Jungschar)
c/o Ralf Kausemann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204/67388
jungschar@christ-online.de
www.akjs.eu

August 2015

Liebe Jungscharmitarbeiter/-innen,

unter obigem Motto startet unser neues gemeinsames Projekt! Nach den Mut machenden Ergebnissen der bisherigen Projekte ('97 KiTa/Brasilien; '99 Kinderheime/Rumänien; 2000 Schulen/Haiti; 2004 Jungenwohnheim/Thailand; 2007 Schule/Uganda; 2011 Schule/Indien) möchten wir wieder ein gemeinsames Projekt wagen! Ein Projektteam aus verschiedenen Jungschargruppen hat die Details erarbeitet - das Ergebnis liegt euch heute vor: Wir unterstützen als Jungscharen **ein Wasser-, Nahrungs- und Energieprojekt für eine christliche Schule und die Bevölkerung eines Dorfes in Äthiopien** - Infos dazu geben euch das beiliegende Plakat und die Flyer.

1997: Brasilien
1999: Rumänien
2000: Haiti
2004: Thailand
2007: Uganda
2011: Indien
2015: Äthiopien



Wir würden uns freuen, wenn ihr als Jungschar mitmacht!

1. Das Ziel

Als Ziel haben wir uns gesetzt, von Herbst 2015 bis Januar 2017 in den einzelnen Jungschargruppen Geld zu sammeln (s. **3. Ideen zum Geldsammeln**). Wir haben uns kein finanzielles Oberziel gesteckt, da die Arbeiten in Äthiopien immensen Bedarf haben. Wir vertrauen dem Herrn Jesus Christus, dass er es gelingen lässt. Einige positive Effekte des Projekts: ① Förderung des Zusammenhalts der Jungscharen ② Die JSler merken „Da gibt's ja noch andere!“ ③ Stärkung des Missionsgedankens ④ Konkrete Hilfe für die Missionsarbeit in Äthiopien ⑤ Die JSler lernen „Mein/Unser kleiner Beitrag hilft konkret!“

2. Infomaterial

Beiliegend findet ihr folgendes **Material zur Projektunterstützung**:

- 2 **Infoplakate** für Gruppen-/Gemeinderaum
- 10 **Flyer** für die Jungscharler (= **Grundausrüstung - bei Mehrbedarf bitte weitere anfordern!**).
- **Eine Menge Ideen zum Start des Projekts** (Spiele, Infos zum Land, Rezepte, Andachtsideen usw. - s. S. 5 bis 8)
- Einen **original Geldschein aus Äthiopien** für euren Gruppenraum (Wert = wenige Cent).
- Ein **Tütchen mit Samen der Pflanze „Teff“** - sie wird vielfach in Äthiopien angebaut und ihr könnt das als Jungschar auch tun - die Anleitung findet ihr auf dem Tütchen.

Damit habt ihr eine „Grundausrüstung“, um den Projektgedanken in eurer Gruppe einzuführen. Weiter gibt es:

- Eine **Präsentation über die Arbeit in Äthiopien** (die Bilder informieren über das Land und die Arbeit der Schule dort), die ihr **ab sofort downloaden könnt** (als Powerpointdatei) unter <http://www.akjs.eu/pages/jungschar-spendenprojekte/2016---aethiopien.php>

3. Ideen zum Geldsammeln

Auf Seite 2 findet ihr eine Liste von Ideen, wie ihr mit eurer Gruppe an Geld kommen könnt. Diese Ideen sind zugleich eine Bereicherung für euer Jungscharprogramm und können Höhepunkte des Jahres werden!

4. Wie geht's jetzt weiter?

Jetzt geht's los! Überlegt, wie ihr mit euren Gruppen zu Geld kommen könnt und **nutzt die Zeit von Herbst 2015 bis Frühjahr 2017!** Überlegt, ob ihr allein oder **mit benachbarten Jungschargruppen zusammen** eine Aktion starten könnt!

Überweist euren Beitrag auf das Projektkonto der „Stiftung der Brüdergemeinden in Deutschland“ bei der:

IBAN DE28 3706 2124 0107 7200 14 - BIC GENODED1BGL (Bensberger Bank BLZ 370 621 24 Kto.: 107 720 014)
(bitte unter „Verwendungszweck“ unbedingt angeben: „Äthiopien“ sowie den Ort der Jungschar und Namen der Kontaktadresse)

Wenn ihr **weitere Infos zum Projekt** braucht, meldet euch bei uns (Adresse s. o.). **Ca. vierteljährlich** werden alle Gruppen über den Stand des Projekts durch ein **Infoschreiben** informiert.

Und nun heißt es: **WIR TUN WAS FÜR ÄTHIOPIEN!**

Mit herzlichen Grüßen vom AKJS-Team und Segenswünschen für eure Arbeit,

Ralf Kausemann

WIR TUN WAS FÜR ÄTHIOPIEN



Ideen zum Geldsammeln für das Jungschar-Projekt

Einige Tipps vorab:

- Plant eure Aktion rechtzeitig!
- Führt das Projekt am besten noch im Dezember ein (Programmideen liegen bei)!
- Holt euch die Präsentation im Download - die Fotos vermitteln einen guten Eindruck!
- Tut euch evtl. mit anderen, benachbarten Jungscharen zusammen!
- Macht Fotos von eurer Aktion!
- Schreibt einen kurzen Bericht und schickt ihn uns mit einigen Fotos zu!
- Fordert euch bei Bedarf weitere Flyer für die JSler/Eltern an, damit auch alle gut informiert sind!

Verkaufsaktionen

- Flohmarkt (eigenen organisieren oder Stände auf anderen eröffnen)
- Waffelverkauf (z. B. beim Stadtfest, Gemeindefeier etc.)
- Plätzchen/Kuchen backen (z. B. beim Stadtfest, Gemeindefeier etc.)
- Losverkauf (Einige gute Preise als Gewinne; JSler bekommen eine Anzahl Lose, die sie zu festgelegten Preisen an ihre Verwandtschaft/Bekanntschaft verkaufen; an einem Stichtag große Losziehung.)
- Bilder malen und verkaufen (sollten qualitativ etwas hergeben)
- Second-Hand-Basar (Spielsachen, Kleidung etc.; auf akzeptable Qualität achten)
- Bastelbasar (Sachen basteln und verkaufen)
- Briefmarken-/Münzen-/Telefonkartenbasar (keine Tauschbörse, sondern Verkauf)

Aktionen mit Eintrittsgeldern

- Jungschar-Cafè (Vielleicht mit original äthiopischer Kaffeezeremonie? - Siehe Seite 12!)
- Jungschar-Pizzeria
- Seifenkistenrennen (evtl. gegen andere Jungschargruppen)
- Kindermusical aufführen (Für musikalische Gruppen eine prima Sache!)
- Sportwettkämpfe (z. B. Fußballturnier)
- Aktionstage (z. B. Kletterwand, Kistenstapeln etc.)
- Fahrradralley (mit Startgebühr und Sponsoren)

Sonstige Aktionen

- Pfandflaschen (PET u. a.) sammeln/erfragen und Pfanderlös spenden. Viele geben die gern ab ...
- Spardose im Jungscharraum aufstellen und immer wieder darauf hinweisen.
- Sponsorenlauf (JSler suchen sich Sponsoren [Eltern, Großeltern etc., Firmen, Geschäftsleute ...], die für gelaufene Kilometer eine Sponsorensomme zahlen. An einem festgelegten und bekannt gegebenen Tag findet der Lauf statt. Alle sind eingeladen und die JSler geben ihr Bestes - je gelaufenen Kilometer erhalten sie die vorher ausgehandelte Summe für das Projekt. Für Betreuung etc. wird gesorgt. Der Sponsorenlauf kann bei entsprechender Vorbereitung und Ausarbeitung auch eine sehr gute Öffentlichkeitsarbeit sein!)
- Weihnachtsbaumaktion (An Orten, wo dies nicht durch andere Gruppen [Pfadfinder etc.] schon getan wird, sammelt die JS die alten Weihnachtsbäume ein und bittet um Spenden. Lkw organisieren und mit Ordnungsamt abstimmen; Haushalte informieren)
- Autowashtag (Die JS wäscht Autos gegen Spende! Muss aus Umweltgründen abgestimmt werden [z. B. bei Feuerwehr fragen, ob man ihre Einrichtung nutzen darf]; auch das Putzmaterial muss top sein.)
- Gartenarbeit o. Ä. (JS übernimmt Gartenpflege oder andere Gelegenheitsarbeiten gegen Spende.)
- Wald entrümpeln (JS macht den Frühjahrsputz im Wald und sammelt Müll ein [mit Ordnungsamt abstimmen]. Für diese Aktion werden Sponsoren gesucht.)
- Luftballonstart (Gegen Gebühr kann man Luftballons starten lassen; mit Verlosung attraktiver Preise für die weitesten Flieger; Achtung: Bei Ordnungsamt nachfragen, ob eine Genehmigung vorliegen muss ...)
- Sammeln bei verschiedenen Veranstaltungen (Gemeindefest, JS-Tag ...).

1. Länderinformationen

Äthiopien liegt im Nordosten am Horn von Afrika, und ist der zehntgrößte Staat Afrikas mit ca. 1,1 Millionen qkm Fläche. Es grenzt im Osten und Südosten an Somalia, im Süden an Kenia, im Westen an den Sudan und im Norden an Eritrea und Djibouti. Seit der Unabhängigkeit Eritreas hat Äthiopien keinen Zugang mehr zum Meer. Äthiopien ist neben Lesotho das höchstgelegene Land des Kontinents und wird aus diesem Grund auch „Dach Afrikas“ genannt.

1.1. Nationalflagge¹

Die Flagge Äthiopiens ist eine waagrecht gestreifte Trikolore: grün, sonnengelb und rot. Grün steht für die Fruchtbarkeit des Landes und symbolisiert die Arbeit. Mit der gelben Farbe werden Gerechtigkeit sowie Vaterlandliebe ausgedrückt. Der rote Streifen steht für das Blut, das im Kampf um die Erhaltung der Unabhängigkeit geflossen ist.

In der Mitte des gelben Streifens ist ein blauer Kreis mit einem „Pentagramm“. Ergänzt wird er durch Strahlen zwischen den Sternspitzen, die die Zukunft des Landes symbolisieren.

Durch den symmetrischen Aufbau des Wappens werden Gleichheit und Einheit der Nationalitäten und Religionen der Äthiopier verdeutlicht.



1.2. Nationalhymne³

የዜግነት ክብር በኢትዮጵያችን ዐንቶ
ታየ ህዝባዊነት ዳር እስከዳር በርቶ
ለሰላም ለፍትህ ለህዝቦች ነፃነት
በእኩልነት በፍቅር ቆመናል ባንድነት
መሰረተ ፅኑ ሰብዕናን ያልሻርን
ህዝቦች ነን ለስራ በስራ የኖርን
ድንቅ የባህል መድረክ ያኩሪ ቅርስ ባለቤት
የተፈጥሮ ዐጋ የጀግና ህዝብ እናት
እንጠብቅሻለን አለብን አደራ
ኢትዮጵያችን ኑሪ እኛም ባንቺ እንኩራ።

[Aussprache]

Yäzêgennät Keber Bä-Ityopp'yachchen S'änto
Tayyä Hezbawinnät Dar Eskädar Bärto.
Läsälam Läfeteh Lähezboch Näs'annät;
Bä'ekkulennät Bäfeqer Qomäna! Bä'andennät.
Mäsärätä S'enu Säbe'enan Yalsharen;
Hezboch Nän Läsera Bäsera Yänoren.
Denq Yäbahel Mädäräk Yä'akuri Qers Baläbet;
Yätäfät'ro Sägga Yäjägna Hezb Ennat.
Ennet'äbbeqeshallän Alläbben Adära;
Ityopp'yachchen nuri Eññam Banchi Ennekura!

Übersetzung:

Wachsam achten wir der äthiopischen Bürgerrechte.
Der Stolz auf die Nation leuchtet übers ganze Land:
Für Frieden, Recht und Freiheit des Volkes.
In Gleichheit und Liebe sind wir vereint.
Fest auf unseren Gründerwerten stehend, achten wir die Menschenwürde;
Unsere Völker wirken durch ihre Arbeit.
Wir stehen auf dem Boden einer glorreichen Tradition, Hüterin unseres Erbes,
Mutter der Reinheit der Natur, Mutter eines mutigen Volkes.
Wir erfüllen unsere Pflicht: Wir schützen dich.
Unser Äthiopien, es lebe! Wir sind stolz auf dich!

1.3. Währung

Äthiopischer Birr; 100 Santim sind 1 Birr. Es gibt 1, 5, 10, 25, 50 Santim-Münzen und 1, 5, 10, 25, 50 Birr-Scheine. Ein **Geldschein im Wert eines Birr** liegt dieser Sendung bei.



1.4. Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl betrug 2014 über 95 Millionen. Davon in Addis Abeba ca. 5 Millionen. Das sind ungefähr 72 Personen auf einen Quadratkilometer. In Deutschland sind das ca. 200 Menschen. Die Wachstumsrate beträgt pro Jahr ca. 2,5%.

1.5. Sprachen

Die Hauptsprachen sind das Amharische, Oromimija und Tigrinya. Die zweite Bildungssprache ist Englisch. Eine weit verbreitete Sprache ist das aus dem Ge'ez entwickelte Tigrieme, das Gurage und das Harari. Die Schrift ist eine von links nach rechts laufende Silbenschrift.

1.6. Städte

Addis Abbeba ist die Hauptstadt und liegt im weitläufigen Hochgebirge von Abessinien. Dire Dawa ist mit 253.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt. Adama, Bahir Dar, Gonder und Mek'kele sind weitere größere Städte.

1.7. Religion

Die äthiopische Bevölkerung ist in der Regel sehr religiös. Die religiöse Zugehörigkeit ist aber so vielfältig wie die ethnische. Die beiden größten Glaubensgemeinschaften sind die äthiopisch-orthodoxen Christen (43 %, vor allem Amharen und Tigray) und die sunnitischen Muslime (34 %, vor allem Oromos). Daneben gibt es Katholiken, Angehörige der äthiopisch-evangelischen Kirche, Juden, Hindus, Sikhs und Anhänger von Naturreligionen. Eine Sonderrolle spielt die Gemeinschaft äthiopischer Juden (Beta Israel), die sich als Nachkommen des verlorenen Stammes Dans sehen.

1.8. Landschaft

Die Landschaft Äthiopiens erstreckt sich von -116 m unter dem Meeresspiegel bis auf 4.580 m über dem Meeresspiegel. Es gibt verschiedene Höhenstufen: von -116 bis ca. 1.700 m, von 1.700 m bis 2.500 m. Hier ist das wirtschaftlichste Gebiet. Auf den Terrassenfeldern wird das Getreide angebaut. Dort gibt es Salzwüsten (die Danakil-Wüste) und Savannen, vulkanisch entstandene Salzseen und Canyons, die durch große Flüsse (Omo, Blauer und Weißer Nil) entstanden sind. Hier wird auch der Kaffee angebaut. Bis 3.800 m wird die Landschaft als Weideland genutzt. Ab 3.800 m bis 4.500 m ist das Land in der Regel nicht mehr nutzbar. Quer durch das Land zieht sich der Große Afrikanische Grabenbruch.

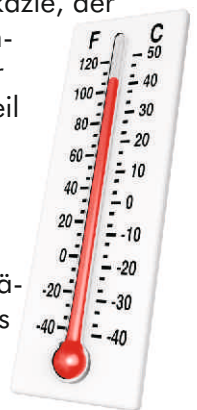
1.9. Pflanzen- und Tierwelt

Kaum ein anderes Land der Erde hat eine derart vielfältige Vegetation und Tierwelt zu bieten wie Äthiopien, was mit den typischen verblüffenden Landschaftsformen dieses Landes zusammenhängt. Hier sind viele afrikanische Wildtiere beheimatet, wie etwa Giraffen, Büffeln, Zebras, Leoparden, Löwen, Antilopen, Walia-Steinböcke, Nashörner, Elefanten, Luchse, Schakale und Hyänen. Im Bereich der Seen und Flüsse auch Flusspferde und Krokodile. Besonders zu erwähnen sind der nur hier vorkommende Blutbrustpavian und der selten zu beobachtende, ebenfalls nur hier lebende Semien-Fuchs.

Der Bestand an Wildtieren ist jedoch trotz der Einrichtung mehrerer Nationalparks rückläufig. An Vögeln trifft man neben Adlern, Habichten, Lämmergeiern und Reiherern auch auf Papageien, Flamingos, Pelikane und Marabus. Etwa 4 % der Landesfläche sind bewaldet. Typische Baumarten sind die Schirmakazie, der Affenbrotbaum, der Wacholder und der Maulbeerfeigenbaum. Durch Abholzung war der Baumbestand dieser Arten schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts stark dezimiert. Ab 1905 wurde der schnell wachsende Eukalyptusbaum zur Aufforstung angepflanzt, der inzwischen den größten Teil des Baumbestandes ausmacht. Im tropischen Tiefland wachsen Wüstensträucher, Dornbüsche und Savannengras.

1.10. Klima

Man kann drei Klimazonen unterscheiden: die tropisch-heiße Zone bis 1800 m, die warm-gemäßigte Zone von 1.800 bis 2.500 m sowie die kühle Zone über 2.500 m. In der Hauptstadt Addis Abeba, die auf ca. 2.400 m Höhe liegt, liegt die durchschnittliche Tagestemperatur mittags zwischen 8 und 24 °C. Im Berggebiet (Dega, über 2.500 m) werden nur 16 Grad gemessen. Die Hauptregenzeit ist zwischen Mitte Juni - September, eine kleine Regenzeit gibt es zwischen Februar - März.



1.11. Gesundheitswesen

Die HIV-Infizierung liegt bei ca. 6,6 % (2006). 1,2 Millionen Kinder leben verwaist auf den Straßen. Die Lebenserwartung liegt bei 48 Jahren. Die schlechte Trinkwasserversorgung ist hierfür ein starker Grund. Die Organe können das schlechte Wasser auf Dauer nicht verarbeiten (Nierenversagen, Leberschädigungen usw.). Die Säuglingssterberate ist sehr hoch. 49% der Äthiopier sind unterernährt. Äthiopien ist immer auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen.

1.12. Wirtschaft

1.12.1. Landwirtschaft

Die Tierhaltung wird von Nomaden praktiziert, die teilweise sehr große Strecken zurücklegen.

Teilweise wird der Boden durch Brandrodung neu genutzt (an der Grenze zu Somalia). Größere Bäume bleiben stehen. Dann gibt es den „normalen“ Ackerbau. Hier werden Getreide (Gerste, Weizen, Hirse, Teff [„Zwerghirse“], Sesam), Hülsenfrüchte, Raps, Khat, Gemüse und Ölsaaten angebaut. Dann gibt es noch den Kaffeeanbau, der einen großen Teil des Ackerbaus einnimmt.



1.12.2. Bergbau und Bodenschätze

Gold, Edelsteine und Halbedelsteine, Mangan und Platin werden gefördert.

1.12.3. Fischerei

Die Fischerei hat eine lange Tradition, ist aber seit der Unabhängigkeit Eritreas sehr rückläufig, da man keine eigene Küste mehr hat (weniger als 1 % des Bruttoinlandsproduktes) - trotz der vielen Seen, Stauseen und Flüsse.

1.12.4. Weitere wirtschaftliche Bereiche

Es gibt noch die Leder- und Lederproduktherstellung. Der Ausbau der Wasserkraft und Wasserkraftanlagen, werden aber von westlichen Firmen gesponsert und geleitet. Zugang zu frischen Trinkwasser hat nicht einmal jeder zweite Äthiopier.

1.13. Kultur

1.13.1. Kleidung

Es gibt verschiedene traditionelle Kleidungsstücke: Bernos (wollener Umhang), Gabi (vierlagiges Kleidungsstück aus Chiffon, das über die Schultern und den Oberkörper getragen wird), Kuta bzw. Netela (wird über Kopf und Schultern getragen); Kuta werden von Männern und Netela von Frauen getragen, Habesha Kemis (knielanges Kleid, das Frauen zu formalen Anlässen tragen und häufig mit Netelas kombinieren), „Ethiopian Suit“ (bei formalen Anlässen getragener Anzug bestehend aus einem langärmeligen, knielangen Oberteil und passenden Hosen), Dashiki (ähnlich dem „Ethiopian Suit“ allerdings ohne Kragen und für alltägliche Gelegenheiten).

1.13.2. Musik

Die traditionelle Musik in Äthiopien wird in Fünfton-Skalen gespielt. Sogenannte „Azmari“ (umherziehende Sängerpoeten) berichten über alte Geschichten und aktuelle Ereignisse. Gespielt wird hauptsächlich in Gaststätten, begleitet wird der Gesang vor allem auf der Leier Krar oder der Masinko, einer einsaitigen Kastenspießblaute.

Die goldenen Jahre der äthiopischen Musik waren Anfang der 50er Jahre bis zum Sturz Haile Selassies. Populärmusik als eine Kombination aus westlichen Stilen und Instrumenten mit einheimischen Melodien spielte eine große Bedeutung. Mit dem Beginn der Militärdiktatur gingen viele Künstler ins Ausland. Die Hoch-Zeit der äthiopischen Musik war zu Ende.

1.13.3. Kunst

Die Malerei hat in Äthiopien eine lange Tradition und wurzelt in der nordafrikanisch-vorderasiatischen Kultur. Die Kunst in Äthiopien war stark mit der orthodoxen Kirche verbunden. Erst ab dem 20. Jahrhundert beschäftigten sich Künstler auch mit anderen Lebensbereichen. Auch Bilderhauerei oder Schnitzerei kann man häufig finden.

1.13.4. Tanz

Aufgrund der vielen verschiedenen ethnischen Gruppen in Äthiopien gibt es auch viele verschiedene Tänze bzw. Tanzstile. So werden je nach Region eher die Schulter, der Kopf oder der Unterkörper bewegt.

1.13.5. Film

In Äthiopien sind Theaterstücke sehr beliebt. Gezeigt werden Stücke aus dem Alltag. Die Filmindustrie wächst. International gibt es jedoch nur wenige Filme, die bekannt wurden. Der bekannteste Filmmacher ist Haile Gerima, der in den USA lebt und mit dem Film „Teza“ einen zum Teil autobiografischen Film drehte. „Das Mädchen Hirut“ wurde ebenfalls in den Kinos gezeigt.

1.13.6. Sport

Äthiopien ist bekannt für seine Langstreckenläufer. Außerdem wird sehr gern und viel Fußball gespielt. Eine Art Hockey ist ebenfalls eine traditionelle Sportart, sie wird Genna genannt und an Weihnachten gespielt.

1.13.7. Küche

Grundnahrungsmittel der äthiopischen Küche ist ein Fladenbrot aus Sauerteig. Es heißt „Injera“. Basis dieses Brotes ist Teff oder eine andere Getreidesorte. Zusammen mit dem Brot werden verschiedene Saucen gegessen. Diese heißen „Wot“. Können sich Menschen Fleisch leisten, wird Lammfleisch bevorzugt. Aufgrund der religiösen Vorschriften werden mittwochs und freitags und während der Fastenzeit vor Ostern keine tierischen Produkte gegessen. Generell ist die äthiopische Küche recht scharf. Dazu wird die Gewürzmischung „Berbere“ verwendet.

Die Äthiopier essen mit ihrer rechten Hand. Von dem Fladenbrot werden Stücke abgerissen und in die Soße getunkt oder die Fleisch- oder Gemüsebeilage aufgenommen. Traditionelle Getränke sind Kaffee, Honigwein (Tej) und Hirsebier (Talla).



Injera mit verschiedenen Beilagen

„Alicha 1“ von Rama - Eigenes Werk. Lizenziert unter CC BY-SA 2.0 fr über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Alicha_1.jpg#/media/File:Alicha_1.jpg

1.13.8. Feiertage und Feste

In Äthiopien wird das Neujahrsfest am 11. und 12.9. gefeiert. Außerdem werden christlich-orthodoxe Feiertage, wie Weihnachten (Genna) und Ostern zelebriert. Auch islamische Feste, wie das Opferfest und der Ramadan, werden gefeiert.

1.14. Grundlegende soziale Struktur

1.14.1. Kinderarbeit

Kinderarbeit ist weit verbreitet: 58,1 % der Jungs und 41,6 % der Mädchen zwischen 5 und 14 Jahren arbeiten regelmäßig - die überwiegende Mehrheit (95 %) in der familiären Landwirtschaft. In den großen Städten leben mehrere Hunderttausend Straßenkinder. Sie sind meist abhängig von Drogen („Kleber schnüffeln“).

1.14.2. Staatsstruktur

Es gibt immer wieder bewaffnete Konflikte und Bürgerkriege. Äthiopien ist seit 1991 eine föderale Republik (1995 durch die Verfassung bestätigt). Das Staatsoberhaupt wurde vom Parlament (Shengo) als Staatspräsident gewählt und hat vorwiegend repräsentative Aufgaben. Der Chef der Regierung ist der Ministerpräsident, der die Mitglieder des Ministerrats ernennt und normalerweise Vertreter der stärksten Partei im Parlament ist. Das Parlament besteht aus zwei Kammern: dem Bundeshaus (Yefedereshn Mekir Bet) und dem Volksrepräsentantenhaus (kurz genannt Parlama - die Mitglieder werden direkt vom Volk für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt).

2. Kurioses

2.1. Der äthiopische Kalender¹

12.9.2007 – während der Rest der Welt das neue Jahrtausend bereits vor mehr als sieben Jahren gefeiert hat, ist es jetzt an Äthiopien, das Jahr 2000 einzuleiten. Der äthiopische Kalender, eine Sonderform des koptischen Kalenders, dauert 13 Monate, wobei jeder Monat 30 Tage hat. Der 13. Monat hat 5 Tage und als Schaltjahr 6 Tage.

2.2. Die äthiopische Uhrzeit¹

In Äthiopien laufen die Uhren anders. Da wird mit dem Sonnenaufgang die Uhrzeit „0“ festgelegt. Wenn die Sonne untergeht, ist es 12 Uhr. Weil das Land nah am Äquator gelegen ist, geht die Sonne fast immer zur gleichen Zeit auf – und zwar um 6 Uhr unserer Zeit.



2.3. Das Alphabet

Das äthiopische Alphabet – übrigens besitzt kein anderes afrikanisches Land ein eigenes Alphabet – besteht aus 209 Symbolen und 25 Buchstabenvariationen.

2.4. Abebe Bikila²

Als erster Afrikaner gewann Abebe Bikila 1960 in Rom eine olympische Goldmedaille. Den Marathonlauf legte er barfuß zurück. Seine damalige Weltbestzeit konnte er 1964 noch einmal toppen: Mit einer Zeit von 2:12:11 Stunden gewann er seine zweite Goldmedaille (dabei war er wenige Wochen vorher an seinem Blinddarm operiert worden!). Nach einem Autounfall war Abebe Bikila querschnittsgelähmt und starb vier Jahre später an einer Hirnblutung, wohl ausgelöst durch den Unfall.

2.5. Lucy⁴

Das wohl bekannteste Skelett, das jemals gefunden wurde, wurde 1974 in Äthiopien ausgegraben: Man nannte es Lucy.

2.6. Teff⁵

Teff, auch Zwerghirse genannt, gilt als das kleinste Getreide der Welt. 150 Teffkörner entsprechen in ihrer Größe einem Weizenkorn. Sie ist reich an essentiellen Fettsäuren, an Eisen, Kalzium, Magnesium und Zink. Teff wird zu Brotfladen oder alkoholischen Getränken verarbeitet (z. B. Bier oder Katicalia). Als Injera, das ist eine Art Fladenbrot, ist es Nationalgericht. Übrigens ist Teff glutenfrei.



– Teff-Ernte in Äthiopien
wikimedia.org: The Teff Harvest, Northern Ethiopia (3131617016).jpg



Geröstete Kaffeebohnen

2.7. Kaffee

Äthiopien gilt als das Geburtsland des Kaffees.

Einer Legende nach fraß ein

Teil einer Ziegenherde von dem Kaffeebaum und hielten ihre Hirten bis tief in die Nacht auf Trab. Berühmt ist die äthiopische Kaffeezeremonie (siehe Seite 12).

2.8. Namensgebung⁶

Kinder tragen nicht den Nachnamen ihres Vaters, sondern nutzen den Vornamen ihres Vaters als Nachnamen.

„Roasted coffee beans“ von MarkSweep - Eigens Werk. Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Roasted_coffee_beans.jpg#/media/File:Roasted_coffee_beans.jpg

3. Andachtsideen

- Der Kämmerer aus Äthiopien (Apg 8,26-39)
- Der Garten: Aus „Mit Kindern die Schöpfung entdecken“ (CD – erhältlich im Shop unter www.akjs.eu)
Unterschiedliche Schwerpunkte:
 - Aufbereitung des Bodens – Unser Herz gleicht einem Boden, das Wort Gottes ist wie ein Same. Auf welchen Boden trifft es bei mir? (Lk 8,4-15; 1Kor 3,9)
 - Unkraut und Schädlinge müssen beseitigt werden. Der Teufel möchte zerstören und Wachstum hindern (Mt 13,24-30; 1Petr 5,8-9)
 - Wir sollen Frucht bringen (Mt 13,8; Joh 15,1-8; Röm 7,4)
 - Der Herr Jesus starb, wie ein Weizenkorn stirbt, um Frucht zu bringen (Joh 12,24)
- Joh 7,37: Wenn jemand dürstet der komme zu mir und trinke, sagt der Herr Jesus Christus (Joh 4,14; Offb 22,17). Der Herr Jesus kann unseren Durst nach „mehr“ stillen. Bei ihm ist die Quelle, die nie versiegt. Wasser = Bild für Leben, ewiges Leben; Geborgenheit und bleibende Freude;
- Sonne/Sonnenschein: Lichtspender des Tages, von Gott erschaffen (1Mo 1,16; Ps 136,8); Bild der Herrlichkeit Gottes (Ps 84,12; Mt 17,2); in der ewigen Herrlichkeit wird es keine Sonne mehr geben, weil Gott selber das Licht ist (Offb 21,23; 22,5)
- Zachäus (Lk 19,1-10): Zachäus stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum. Diesen Baum gibt es in Äthiopien häufig. Zachäus wollte den Herrn Jesus kennen lernen. Möchtest du auch Jesus Christus persönlich kennen lernen?
- Jer 38,7-13: Ebed-Melech ein Freund Jeremias
- Die Geschichte der Königin von Saba (aus Äthiopien): 1Kö 10,1-13

4. Dekorationen

- Die Kinder stellen Äthiopische Flaggen her: Auf Papier gemalte, aus Tonpapier gebastelte oder auf Stoff gemalte Flaggen. (Normale Abtönfarbe kann man zum Malen auf Stoff nehmen.)
- Kleine Gläser mit Kaffeebohnen halb auffüllen. Darauf ein Teelicht stellen.
- Bilder aus Äthiopien aus Reisekatalogen oder Internet.
- In Äthiopien gehören gelbe Kanister zum Dorf- und Stadtbild. Sie sind tatsächlich immer gelb. Sie werden nicht nur zum Wasser-Transport genommen. Aus diesen Kanistern wird alles Mögliche gebaut.

5. Bastelideen

5.1. Solarofen

Relativ einfach kann man sich einen Solarofen selber bauen - mit solchen Öfen wird in Afrika vielfach gekocht, da es an Strom und Geräten oft fehlt. Anleitungen zum Eigenbau findet man im Netz, zum Beispiel unter <http://www.geo.de/GEOlino/kreativ/basteln/heisse-kiste-ein-sonnenofen-aus-pappkartons-1468.html?eid=53213> oder wenn man die Stichworte „Solarofen selber bauen“ in der Suchmaschine eingibt.

5.2. Ein Hockeyschläger

Das brauchst du: Socke (Größe 42); 150 g Füllwatte; Kiefernholz 19 cm x 4 cm; Velourleder 3 mm breit, 5 m lang; 8 Stöcke 1 cm dick und 60 cm lang; Sisalschnur 5 mm und 50 cm lang; 3 Kabelbinder 3 mm und 50 cm lang; Schere

Binde die Stöcke mit zwei Kabelbindern zusammen. Schneide die Überstände mit der Schere ab. Stecke jetzt das Kiefernholzstück in den Fußbereich der Socke, damit du eine harte Angriffsfläche hast und füll dann die Socke komplett mit Füllwatte aus. Stecke die zusammengebundenen Stöcke in den Knöchelbereich der Socke und fixiere sie dort mit einem Kabelbinder. Binde dann das Velourlederband kreuzförmig um die Stöcke, bis es aufgebraucht ist. Abschließend noch die Sisalschnur über den Kabelbinder wickeln.

(Feldhockey wird ganz ähnlich wie Fußball in zwei Mannschaften mit einem Ball gespielt. Der Ball darf dabei nur mit der flachen Seite des Schlägers gespielt werden. Jeder Spieler sollte einen Helm und Schienbeinschützer tragen!)

(Quelle: „Raus“ von Bianka Langnickel und Franziska Heidenreich; Topp-Verlag)

5.3. Eigenen Fußball herstellen

Wir benötigen: Plastiktüten, Stoffreste, alte Wollreste oder flache Kordel, dickere Nadel und Faden.

Eine Plastiktüte so zusammen knüllen, dass ein kleiner, runder Ball entsteht. Mit Kordel fest umwickeln. Dann die nächste Lage und so weiter, bis der Ball die gewünschte Größe hat. Als letzte Lage werden in Patchwork-Technik die Stoffreste um den „Ball“ genäht (grobe Stiche).



Die äthiopischen Kinder nähen noch das Wappen ihres Lieblingsvereins darauf.

5.4. Schmuck

Die Kinder können aus „Edelsteinen“ Ketten und Armbänder herstellen. Aus Leder oder Kunstleder können „Sandalen“ gemacht werden.

6. Rezepte

Charakteristisch für Äthiopien ist die traditionelle Kaffeezeremonie (siehe Seite 12). **Unter dem Internetlink <https://youtu.be/bsqSOdT9kpg> haben die Kinder der Schule in Monopole extra eine Kaffeezeremonie für uns durchgeführt und gefilmt. Zeigt den Film doch in der JungSchar!**

6.1. Berberé – scharfe Gewürzpaste

(BASISREZEPT FÜR FAST ALLE ÄTHIOPISCHEN GERICHTE)

→ Zutaten für 4 Personen:

- 6 fein gehackte, rote Chilischoten
- 1 TL frischer, fein gehackter Ingwer
- 1 TL gemahlener Kardamom
- 1/2 TL gemahlener Koriander
- 2 EL gewürfelte Zwiebeln
- 1 EL zerdrückter Knoblauch
- 2 EL Salz
- Wasser

→ So geht's:

Chili, Ingwer, Kardamom und Koriander in einer Pfanne über kleiner Hitze ca. eine Minute rösten, dann abkühlen lassen. Die gerösteten Gewürze, Zwiebeln, Knoblauch, 1 EL Salz und 3 EL Wasser in einen Mixer geben und alles zu einer Paste mixen. Das restliche Salz in einer Pfanne ca. eine Minute über niedriger Flamme anrösten. Nach und nach Wasser in kleineren Mengen zugeben. Schließlich die gemixte Paste zugeben und unter ständigem Rühren über kleinster Flamme 10 bis 15 Minuten köcheln lassen.

Das Berberé in ein verschließbares Glas geben und auf Zimmertemperatur abkühlen lassen. Anschließend eine dünne Schicht Öl aufgießen, damit die Paste nicht austrocknet. Im Kühlschrank aufbewahrt hält das Berberé etwa 14 Tage.

6.2. Doro wot – das typische Festtagsessen

(DAS ÄTHIOPISCHE NATIONALGERICHT - Rezept von Almaz Böhm)

→ Zutaten für 4 Personen:

- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 4 gekochte, geschälte Eier
- 2 EL scharfer Paprika (Pulver)
- etwas ÖL zum Anbraten
- 1 TL fein gehackter Knoblauch und Ingwer

- 1 ganzes Huhn ohne Haut
- 3-4 mittelgroße, geschälte Paradeiser (Tomaten)
- 50 ml Gewürzbutter (gewürzt z. B. mit Knoblauch, Ingwer, Kreuzkümmel, Oregano und Kardamom)
- oder auch einfach etwas Öl
- Salz und Pfeffer zum Abschmecken
- Beilagen z. B. Frischkäse und Grünkohl

→ **So geht's:**

Die fein gehackten Zwiebeln mit etwas Öl in einen Topf geben und kurz anbraten. Danach Paradeiser und Paprika zugeben und weiter kochen. Anschließend Knoblauch und Ingwer zufügen und nochmals ca. fünf Minuten weiterkochen. Dann das Fleisch zugeben und so lange kochen, bis alles gut weich ist und die Konsistenz von Gulasch hat. Abschließend die gewürzte Butter dazugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken, mit gekochten Eiern dekorieren und mit „Injera“ servieren. Man kann aber zum Doro Wot auch einfach Reis als Beilage servieren. (Vorsicht beim Nachkochen und Probieren: Doro Wot ist sehr scharf!)

6.3. Injera – äthiopisches Fladenbrot

(DIE BEILAGE UND – IM WAHRSTEN SINNE DES WORTES – GRUNDLAGE ZU FAST JEDEM ÄTHIOPISCHEN ESSEN)

„Injera“ – das Hauptgericht der äthiopischen Küche – ist ein ganz dünnes, weiches Fladenbrot

→ **Zutaten für 4 Personen:**

- 1 Würfel Hefe
- 3/4 Tasse Teffmehl oder als Alternative eine Mischung aus Hirse- und Weizenmehl bzw. Hirse- und Maismehl
- 2 Liter Wasser

→ **So geht's:**

Am Abend vorher die Hefe in einer Tasse mit ein wenig Wasser auflösen, etwas Mehl zugeben und an einem warmen Ort gehen lassen. Mehl in eine große Schüssel geben, die aufgelöste Hefe und etwa 2 Liter lauwarmes Wasser hinzufügen. Durchkneten bzw. rühren, bis der Teig schön glatt ist, zudecken und an einem warmen Ort gehen lassen.

Mit einer Schöpfkelle Teig in die heiße Pfanne geben und durch Drehen der Pfanne den Teig gleichmäßig verteilen, bis der Boden ca. 0,5 bis 1 cm dick bedeckt ist. Den Fladen kurz backen bis sich an der Oberfläche Löcher bilden. Mit einem Deckel zudecken. Der Fladen ist fertig, wenn er sich vom Rand löst. Die Pfanne nach jedem Durchgang vorsichtig mit einem Küchentuch auswischen.

Das Injera herausnehmen und abkühlen lassen. Das fertige Injera sollte hell und relativ luftig sein.

Echtes Injera wird mit Teff hergestellt. Teffmehl ist aber außerhalb Äthiopiens schwer zu bekommen. Am ehesten kann man sein Glück im Internet versuchen. Für den besonderen Geschmack von Teffmehl gibt es keine gleichwertigen Alternativen. Injera mit Reis-, Weizen- oder Maismehl schmecken dem an europäisches Essen gewöhnten Gaumen aber auch gut.

6.4. Ayib – gewürzter Hüttenkäse in drei Variationen

Es gibt verschiedene Zubereitungsarten, von denen wir die drei folgenden ausgewählt haben:

6.4.1. Ayib Bemit'mit'a – Scharfer roter Hüttenkäse

→ **Zutaten für 4 Personen:**

- 250 g Hüttenkäse
- 1/2 TL schwarzer Pfeffer
- 2 EL gewürzte Butter
- Salz nach Geschmack
- 1 TL scharfer roter Pfeffer (z. B. kann man auch Berberé verwenden)

→ **So geht's:**

Alle Zutaten gut miteinander vermischen.

6.4.2. Ayib Be'qibe – Hüttenkäse mit Gewürzbutter

→ Zutaten für 4 Personen:

- 250 g Hüttenkäse
- 4 EL gewürzte Butter
- Salz nach Geschmack

→ So geht's:

Alle Zutaten gut miteinander vermischen.

6.4.3. Ayib – Hüttenkäse

→ Zutaten für 4 Personen:

- 250 g Hüttenkäse
- ½ TL schwarzer Pfeffer
- Salz nach Geschmack

→ So geht's:

Alle Zutaten gut miteinander vermischen.

6.5. Sonstiges

In Äthiopien werden auch viele Spaghetti gegessen. Die Kinder haben sie als „Schulbrot“ in einem kleinen Henkelmann dabei. Die Spaghetti werden kalt gegessen. Immer mit scharfer, roter Soße.

7. Spielideen

7.1. Fußball spielen ist in Äthiopien genauso beliebt wie in Deutschland. Der Ball zum Spielen wird selber hergestellt (s. 5.3.). Auch Hockey spielen die Kinder gern (s. 5.2.).

7.2. Man kann **Wasserspiele** als Staffelspiel spielen. Wasser ist in Äthiopien kostbar und man darf nicht so viel verschütten.

7.3. Ringe, meist Felgen, werden mit einem Stöckchen angetrieben

7.4. Feuerholz sammeln

7.5. Teff/Hirse mit zwei Steinen zermalen

7.6. Das **Bohnenspiel** ist ein altes Brettspiel, das zur Familie der Mancala-Spiele gehört. Gleichzeitig wird der Begriff in Deutschland als Gattungsbezeichnung für ganz unterschiedliche Mancala-Varianten verwendet.

7.6.1. Material

Das Bohnenspielbrett besteht aus zwei Muldenreihen mit jeweils sechs Spielmulden. An den beiden Enden ist außerdem eine größere Schatzhöhle, in der die gefangenen Bohnen gesammelt werden. Jedem Spieler gehören die sechs Spielmulden auf seiner Seite des Brettes und die rechts von ihm gelegene Schatzhöhle. Als Spielsteine dienen 72 Bohnen.

7.6.2. Vorbereitung

Zu Beginn des Spiels liegen in jeder Spielmulde sechs Bohnen.

In jedem Zug entleert ein Spieler eine seiner Spielmulden und verteilt dann den Inhalt einzeln, Bohne für Bohne, gegen den Uhrzeigersinn in die folgenden Spielmulden. Die Bohnen werden dabei zuerst in die eigenen, dann in die gegnerischen Spielmulden gelegt. Die Schatzhöhlen werden beim Verteilen übergangen.

Wenn die letzte Bohne eine Spielmulde auf zwei, vier oder sechs Bohnen auffüllt, ist ihr gesamter Inhalt, einschließlich der letzten verteilten Bohne, gefangen. Befinden sich in einer ununterbrochenen Folge „dahinter“ (bei Mancalaspielden ist damit gegen die Zugrichtung gemeint; hier also: im Uhrzeigersinn) weitere Spielmulden mit zwei, vier oder sechs Bohnen, so wird auch ihr Inhalt geschlagen. Die gefangenen Bohnen werden in die Schatzhöhle des Spielers gelegt. Es kann sowohl auf der eigenen Brethälfte, als auch auf der gegnerischen Seite geschlagen werden.

Die Partie endet, wenn ein Spieler nicht mehr ziehen kann. Die Bohnen, die noch auf dem Brett sind, gehören dem Spieler, auf dessen Seite sie liegen. Jeder Spieler versucht mehr Bohnen zu fangen als sein Gegner. Da es insgesamt 72 Bohnen gibt, reichen 37 zum Gewinn der Partie. Fängt jeder Spieler 36 Bohnen, endet das Spiel remis.

7.6.3. Kaffezeremonie

Charakteristisch für Äthiopien ist die traditionelle Kaffezeremonie. **Unter dem Internetlink <https://youtu.be/bsqSOdT9kpg> haben die Kinder der Schule in Monopole extra eine Kaffezeremonie für uns durchgeführt und gefilmt. Zeigt den Film doch in der Jungschar!**

Rohen Kaffee (unbehandelt) waschen, sortieren, in kleiner schwarzer Emaille-Pfanne (CD-Größe) auf Holzkohlegrill unter beständigem rühren rösten. Die Äthiopier machen das in ihrer Wohnung, denn die ganze Zeremonie dauert mehrere Stunden.

Ein spezielles Kaffeepult oder Gras wird um die Röststelle gelegt, um Tassen darauf zu stellen. Die Tassen werden ca. halb voll Zucker gemacht. Nun werden die Kaffeebohnen mit einem Mörser ganz fein zerrieben. (Hierbei „präsentieren“, sich die jungen Mädchen oder Frauen).

Dieses Kaffeepulver kommt dann in eine spezielle Tonkanne mit hohem Ausgießer. Wasser wird jetzt aufgeschüttet, danach den Kaffee langsam in die Tassen gießen. Hat er noch nicht die richtige Konsistenz, wird er wieder zurück geschüttet. Neu fein zermahlen, Wasser aufgießen und ausschütten. Es kommen zwischendurch immer wieder andere Personen, Nachbarn kommen und gehen. Die Zeremonie kann vier bis fünf Stunden andauern.

7.6.4. Gastfreundschaft ist in Äthiopien sehr hoch angesehen. Zur Begrüßung steht immer ein 1,5-Liter-Messbecher aus Plastik da, damit sich die Äthiopier, wenn sie das Haus betreten, damit ihre Hände kurz abwaschen. Nur „tröpfchenweise“, meist auch ohne Seife.

Man könnte in der Jungscharstunde die Gastfreundschaftsbegrüßung üben: Alle Kinder kommen mit dem 1,5-Liter-Messbecher Wasser aus. Der Messbecher und ein Handtuch werden in einer Staffel immer weiter gereicht. Ein Kind wäscht sich mit Hilfe des Vordermanns die Hände. So geht es reihum, bis der letzte sich auch gewaschen und die Hände getrocknet hat. Wer braucht das wenigste Wasser dabei?

7.6.5. In Äthiopien wird alles auf dem Kopf getragen: Staffeln mit Sachen, die auf dem Kopf getragen werden. Wer schafft den Parcours, ohne dass etwas herunterfällt?

Quellen:

- 1 Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH <http://liportal.giz.de/aethiopien/alltag/> Stand 30.03.2015
- 2 http://de.wikipedia.org/wiki/Abebe_Bikila Stand 30.03.2015
- 3 http://de.wikipedia.org/wiki/W%C3%A4d%C3%A4fit_G%C3%A4geshi_Wudd_Ennate_ltyop%E2%80%99ya
- 4 <http://de.wikipedia.org/wiki/Lucy>
- 5 <http://www.getreide.org/teff.html>
- 6 <http://whatthefact.com/interesting-facts-about-ethiopia/>
www.wikipedia.org/Äthiopien
http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%84thiopische_K%C3%8Cche
<http://www.everyculture.com/wc/Costa-Rica-to-Georgia/Ethiopians.html>
<http://ethiopianculture.at/bisrat/index.php/tanzen-und-musizieren/tanzen>
http://en.wikipedia.org/wiki/Category:Ethiopian_clothing

